

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 8

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fruchtpreise.

Kernen, 17 Bz. 16 Bz. 2 kr.
 Mühlengut 12 Bz. 2 kr 12 Bz.
 Roggen 10 Bz. 2 f. 10 Bz.
 Wicken, 11 Bz.

Auslösung des letzten Räthsels. Eine Schreibfeder.

Neues Räthsel.

Ich bin ein junger Springinsfeld,
 Und wer mich liebt, den kostets Geld.
 Ich bin ganz Lust, und spring in alle Höhen,
 Bisweilen schleich ich auch ganz sachte auf den Zehen.
 Die Mädchen sind in mich vernarret,
 Denn manches hab' ich schon gepaart.
 Die alten Damen lassen mich in Ruh,
 Und schauen mir hohnlächelnd zu.
 Bey jeder Nation, da mach ich andere Schritte,
 Bald ren ich Kreuz und Quer, bald steh' ich in der Mitte.
 Der Franzmann streicht mit mir gar fein herum,
 Beym Schweizer mach ich rumpeti — rumpetipum.
 Iwar bin ich stets ein Kind der Freuden,
 Denn ich verscheue Gram und Leiden.
 Doch wer vor mir verschließt sein Ohr,
 Der hältet mich für einen Thor.

O Jüngling, nur noch eine Bitt!
 Trau meiner Farb und Wärme nit.
 Denn Mancher fand an meinem Arm
 Sein Unglück. Daß es Gott erbarm!